

**Zeitschrift:** Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen  
**Herausgeber:** Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz  
**Band:** 15 (1920)  
**Heft:** 10

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Vorämpferin

Vertretet die Interessen der arbeitenden Frauen

Erscheint monatlich einmal  
Kann bei jedem Postbureau bestellt werden  
Jahresabonnement Fr. 1.50

Zürich,  
1. Oktober 1920

Herausgegeben von der Frauenkommission der  
Sozialdemokratischen Partei der Schweiz.

## Manifest der ersten internationalen kommunistischen Frauenkonferenz an die Proletarierinnen der ganzen Welt.

An euch, ihr Arbeiterinnen in den Fabriken, Werkstätten, Kontoren, an euch, ihr Arbeiterfrauen, an euch, ihr Bäuerinnen, an euch, die ihr in allen Ländern unter dem Joch des Kapitalismus seufzt, richtet die erste Frauenkonferenz der Kommunistischen Internationale diesen Ruf:

Die Kommunistische Internationale, in der sich die Arbeiter der ganzen Welt zum Kampf für die völlige Befreiung ihrer Klasse von den politischen und wirtschaftlichen Fesseln des Kapitals vereinigen, fordert euch zur Beteiligung an diesem Kampfe auf. Denn nur mit eurer Kraft und Hilfe wird dieser Kampf siegreich beendet werden.

Seit Jahren lasst auf euch, ihr Proletarierinnen, ihr Frauen des schaffenden Volkes in den besiegten und unbesiegten Ländern, die Schrecken imperialistischer Kriege. Eure Männer, Brüder, Söhne wurden auf den Schlachtfeldern hingerichtet. Millionen kehrten nicht wieder; Millionen von denen, die wiederkehrten, sind gebrochen an Leib und Seele. Eure Kinder, denen ihr selbst das Notwendigste nicht geben könnt, werden siech und frank und gehen elend zugrunde. Hunderttausende von euch sind unter der Last des Elends und Hammers zufammengebrochen.

Eure Leiden sind aber noch nicht zu Ende: neue Kriege, neues Elend, neue Qualen drohen schrecklicher als zuvor. Trotz des „Völkerbundes“ hat die polnische Bourgeoisie einen verbrecherischen Kampf gegen Sowjet-Rußland unternommen. Auf den „Völkerbund“ fällt die Verantwortung für den weißen Schrecken in Ungarn, die Unterdrückung Irlands, die Ausbeutung des Orients und die ununterbrochenen Kriege in vielen Ländern. Die kapitalistischen Staaten konnten den Frieden nicht sichern. Kapitalismus ist Krieg, Ausbeutung und Vereplendung.

Proletarierinnen, arbeitende, ausgebeutete Frauen! Vor diesen drohenden Leiden kann euch nur eines bewahren: die proletarische Revolution. Sie allein kann die völlige Vereplendung von euch fernhalten. Sie überwindet den Kapitalismus und führt den Kommunismus herbei.

Die Kommunistische Internationale ist der Führer in diesem Kampfe; sie organisiert und leitet die Kräfte. Proletarierinnen, werktätige Frauen, zu diesem Kampfe bedarf es auch eurer Kraft. Ihr müsst an die Seite eurer Brüder treten und mitmarschieren in der großen Armee der Dritten Internationale, die alle Unterdrückten befreien wird.

Die kapitalistischen Gaukler suchen euch durch Almosen, wie das Frauenwahlrecht, zu beschwichtigen. Läßt euch von eurem Wege nicht abdrängen. Die politischen Rechte, die euch die bürgerliche Gesellschaft gibt oder verspricht, heben eure wirtschaftliche Unfreiheit nicht auf. Erst der Sieg der Arbeiterklasse bringt euch wie euren Klassengenossen tatsächliche Freiheit und Gleichheit. Erst in der kommunistischen Gesellschaft wird es möglich sein, die Ausbeutung der menschlichen Arbeitskraft zu beseitigen und allen Arbeitenden den Ertrag ihres Mühens zu sichern. Der Sieg des Kommunismus befreit euch von den letzten Fesseln, in die jahrhunderte-lange Erziehung und Knechtung euch geschlagen. Die Last der täglichen Sorge wird von euch genommen. Die jetzigen hauswirtschaftlichen Arbeiten werden in die allgemeine gesellschaftliche Wirtschaft einbezogen; die Sorge für die Kinder, für ihre Pflege und Erziehung wird heiligste Pflicht der Gesellschaft. So befreit von eurer dreifachen Bürde, die ihr durch Jahrhunderte tragen mußtet, werdet ihr endlich zu freiem Menschentum erwachen.

Arbeiterinnen und Bäuerinnen Rußlands! Ihr habt als die ersten die Ketten der Sklaverei zerbrochen und inmitten schrecklichster Leiden einen heroischen Kampf um eure Befreiung geführt. Ihr habt kämpfend teilgenommen an einer der größten Revolutionen und setzt Stein auf Stein zur Grundlage der neuen Gesellschaft. Unter unerhörten Schwierigkeiten habt ihr in kurzer Zeit mehr geschaffen, als in Jahrhunderten vorher für die Frauen getan worden war. Schon sind bei euch die schmählichen Gesetze gefallen, die noch auf den Frauen der andern Länder lasten. Ihr habt Kinderheime, Schulen und Speisehäuser geschaffen und sorgt für Mutter und Kind. Ihr nehmt teil an dem Aufbau eurer wirtschaftlichen und den Kämpfen eurer politischen Organisationen. Eure Mitarbeit unterstützt die Sowjets, und unter euren tätigen Händen erwächst, trotz Hunger und Leiden, die die Blockade eurem Lande auferlegt, die neue kommunistische Gesellschaft.

Und ihr, Proletarierinnen, schaffende Frauen der kapitalistischen Länder? Wollt ihr noch weiter willenlose Werkzeuge der Ausbeutung bleiben? Wollt ihr noch weiter im Elend verharren und zusehen, wie eure Kinder dahinsterben oder dem Verbrechen, der Prostitution in die Arme getrieben werden? Wollt ihr noch weiter in Unfreiheit bleiben und euch fernhalten von den großen Kämpfen der proletarischen Revolution?

Man predigt euch Ruhe und läßt die Schrecken der Revolution vor euch lebendig werden. Erinnert euch der Millionen Blutopfer des Weltkrieges, des seelischen und körperlichen Leidens, das ihr durchleben mußtet. Seht euer Elend, das der Krieg über euch gebracht und das nicht weichen wird, solange die Herrschaft des Kapitalismus nicht gebrochen ist. Reißt den imperialistischen Heuchlern die Maske vom rauhgierigen Gesicht und wagt, gleich den Frauen Rußlands, den Kampf um eurer Klassengenossen Befreiung.